

Margit Strauß-Vogl

Soonwaldstr. 12

55444 Dörrebach, den 21.10.21

Verbandsgemeindeverwaltung LANGENLONSHEIM-STROMBERG						
02. Nov. 2021						
1	2	2K	3	4.1	4.2	5

Verbandsgemeinde Langenlonsheim-Stromberg

Verbandsgemeinderat

Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz

Betrifft: Vorschlag einer Einzelperson für den Umweltschutzpreis 2021

Sehr geehrtes Gremium,

wir haben hier in Dörrebach einen sehr beliebten und bekannten Bewohner, der seit Jahren (oder Jahrzehnten?) unglaublich viel für die Natur und Insekten-Bienen-Welt erschaffen hat!

Bescheiden und unermüdlich schleppt er Jahr um Jahr und in der Frühlings-Sommer-Herbst Saison mittels Schubkarre, unzählige Pflanzen, Erde, Wasser und Pferdemist zu mittlerweile mindestens 27 kleinen Orten, rund um unser Dorf! Sogar bis nach Seibersbach führten ihn seine Füße mit der Schubkarre, um kleine bunte Blumenbeete anzulegen.

Er erfreut damit die Herzen seiner Mitbewohner im Dorf, aber – und damit sind wir beim Umweltschutzpreis – er ist aktiv daran beteiligt, Pflanzen auszubringen, damit die Bienen, Wildbienen und Insekten Nahrung finden!

Ob es Ringelblumen, Mohn, Topinambur oder Goldrute und fette Henne oder weitere Pflanzen, wie die Nachtkerze ist, im Laufe des Jahres leuchten diese kleinen feinen Blumeninseln und zeugen von der Arbeit eines Menschen, der wie kaum ein anderer diesen Preis verdient hat.

Franz May, so sein Name, wohnt mitten im Dorf, in der Stromberger Straße 48 und von dort aus – ebenfalls einem Blumenparadies – ist er jahraus, jahrein unterwegs. Zur Freude Gottes oder einfach nur, um uns, den anderen Bewohnern aus dem Dorf – aber auch den durchfahrenden Menschen in ihren Autos, einen freundlichen Anblick zu bieten.

Stellen Sie, werter Ausschuss, sich das einmal bildlich vor: Ein über 70jähriger Mann, der mit einer Schubkarre alles rund um das Dorf hinkarrt.. Tagaus, Tagein..Wasser in trockenen Sommern, Erde und Mist im Herbst, die Pflanzen, die er vermehrt und alles ohne Dank zu erwarten. Er hat diese mindestens 27 Beete mit so einer tiefen Liebe angelegt und versorgt sie liebevoll und freundlich!

Wieviel dieser Mann damit für die Umwelt und den Naturschutz leistet, ist gar nicht auszumachen!



Deshalb bitte ich von ganzem Herzen, Herrn May zu nominieren und vielleicht sogar als Preisträger für seine gesegnete Arbeit zu würdigen.

Der große Blumentopf ist auch von Herrn May!

Ich frage mich, wer pflegt diese Blumen-Insektenparadies-Inseln, wenn Herr May es nicht mehr vermag?

So ein Preis kann die Aufmerksamkeit auf dieses feine Projekt eines Menschen lenken, Vorbildfunktion haben und Nachahmer finden. So selbstlos und auf eigene Kosten, wenn das nicht preiswürdig ist, finden Sie nicht auch?



Mit freundlichen Grüßen, Margit Strauß-Vogl

M. Strauß-Vogl